Hessische Floristische Briefe

Verlag und Schriftleitung: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Darmstadt

Schriftleitungs-Ausschuß: Dr. H. Ackermann, Dr. U. Hillesheim-Kimmel, Dr. W. Ludwig, B. Malende, A. Nieschalk, A. Seibig

Jahrgang 16 Brief 189 Seiten 41–44 Darmstadt 1967

Floristische Mitteilungen aus dem Rheingau

W. und T. ZISCHKA, Lorch a. Rh.

Auf unseren Exkursionen in den Jahren 1964 bis 1966 haben wir im Rheingau auch seltenere Arten gefunden: einige sind für dieses Gebiet neu oder haben längere Zeit als verschollen gegolten. Manche Fundstellen kannten zwar andere Floristen (besonders H. KLEIN † – Darmstadt, D. KORNECK – Mainz, W. LUDWIG – Marburg), sie waren aber noch nicht veröffentlicht.

Androsace elongata L. 1965 sehr zerstreut auf Weinbergsbrachen am Nollig bei Lorch. Neu für den Rheingau!

Brassicella erucastrum (L.) O. E. SCH. 1965 vereinzelt im lichten Kiefernwald am Lehrener-Kopf und am Ranselberg bei Lorch.

Caucalis lappula (WEB.) GRANDE. 1965 sehr zerstreut auf Brachen und in Gebüschen am Ranselberg bei Lorch.

Cucubalus baccifer L. 1965 an einer Stelle im Ufergebüsch am Rüdesheimer Eishafen.

Doronicum pardalianches L. 1966 eine Stelle im Laubwald auf der Höhe zwischen Wehrgraben und Ellmachtal oberhalb der Kammerburg im Wispertal.

Epilobium lamyi F. SCHULTZ. 1964 ziemlich zahlreich auf einigen Weinbergsbrachen am Rüdesheimer-Berg.

Geranium lucidum L. 1964 vereinzelt im Eichenwald oberhalb der Felsen zwischen Speisbach und Bodental bei Aßmannshausen. Neu für den Rheingau!

Linum tenuifolium L. 1965 herrlicher Bestand von ca. 50 m² am Mückenkopf bei Lorch.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. 1964 vereinzelt im Eichenwald oberhalb der Felsen zwischen Speisbach und Bodental bei Aßmannshausen.

Salvia verticillata L. 1965 mehrfach im Wispertal oberhalb von Lorch sowie am Mückenkopf bei Lorch.

Senecio helenites (L.) SCH. et THELL. 1966 ziemlich zahlreich im lichten Fichtenwald zwischen Wehrgraben und Ellmachtal oberhalb der Kammerburg im Wispertal.

Silene dichotoma EHRH. 1965 vereinzelt am Straßenrand bei den Kasernen von Lorch und an Weinbergswegen am Weiselberg oberhalb von Lorchhausen.

Teucrium botrys L. 1956 zerstreut am ganzen Weiselberg bei Lorch auf Weinbergswegen und Brachen.

Thlaspi alpestre L. ssp. *gaudinianum* (JORD.) GREMLI. 1966 in kleinen Gruppen im Ranselbachtal, im Ellmachtal und im Ernstbachtal in der Nähe der Kammerburg im Wispertal.

Verbascum blattaria L. 1965 vereinzelt am Wisperufer bei den Kasernen von Lorch.

Vicia tenuifolia ROTH. 1965 schöner Bestand am Mückenkopf bei Lorch.

Literatur

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl. Stuttgart 1962.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mittel-Europa. München 1906 ff.

REICHENAU, W. v.: Flora von Mainz und Umgebung. Mainz 1900.

SCHMEIL, O. u. J. FITSCHEN: Flora von Deutschland. 70. Aufl. Heidelberg 1958.

VIGENER, A.: Auszug aus dem Führer durch die Umgebung von Wiesbaden und das Rheingaugebirge. Wiesbaden 1906.

WIRTGEN, PH.: Flora der preußischen Rheinprovinz. Bonn 1857.

WAGNER, H.: Flora des Regierungsbezirks Wiesbaden. Bad Ems 1890.

Trifolium resupinatum L. — Persischer Klee

A. SEIBIG, Gelnhausen

Trifolium resupinatum L. wird in den meisten Floren nur im Kleindruck vermerkt. Sein festländisches Verbreitungsgebiet reicht von Persien bis Portugal, erstreckt sich besonders auf die Mittelmeerländer, wo er, ähnlich wie bei uns *Trifolium fragiferum* L., salzhaltige Böden bewohnt, vielerorts eingebürgert ist und angebaut wird. In Deutschland ist der Persische Klee nur adventiv aufgetreten, am häufigsten im Oberrheintal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Zischka W., Zischka T.

Artikel/Article: Floristische Mitteilungen aus dem Rheingau 41-42